



Modul

Kleintierhabitat mit Totholz

Igelhaufen

IGELHAUFEN

Geschichteter Haufen in Grube
schafft Hohlräume

MATERIAL- UND MASCHINENBEDARF

- Totholz, Strauchschnitt, Laub, Spaltholz
- Spaten (oder ggf. Bagger)

UMSETZUNGSSCHRITTE

Für den Standort wird ein störungsarmes Umfeld, eine möglichst schattige Lage und eine leichte Neigung der Fläche empfohlen. Mit Spaten wird eine Grube mit einem Durchmesser von ca. 0,5-2 m und einer Tiefe von max. 20 cm ausgehoben. Bei schwerem, lehmigem Boden wird auf die Grube verzichtet um eine Wasseransammlung zu verhindern. Darin werden zu unterst die größeren Äste und Stämme hineingelegt, damit die darüberliegenden Schichten von Bodennässe geschützt sind. Darauf werden die übrigen Äste so geschichtet, dass möglichst viel Stabilität gegeben ist und ein Hohlraum im Innersten entsteht. Kleinere Äste, Reisig und Laub werden auf den Haufen gelegt um ihn vor Regen abzuschirmen.

PFLEGEBEDARF

Gehölzschnitt kann je nach Möglichkeit ergänzt werden, bzw. das Laub im Herbst angehäuft werden. Muss der Haufen entfernt werden, dann darf dies nicht zwischen September und April geschehen.



ZIELE

- Bereicherung des Angebotes Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
- Totholz bleibt in der Landschaft erhalten
- Optische Bereicherung, Naturbeobachtungspunkt

ARTEN

Unterschlupf und Winterquartier für Igel, Erdkröten, Blindschleichen, Gartenspitzmaus und Insekten; Nistmöglichkeiten für Vögel wie Zaunkönig



WEITERE INFOS UND LINKS

<https://www.city-nature.eu/zielart-weissbrustigel>

https://www.city-nature.eu/siedlungsentwicklung-fuer-weissbrustigel_0

<https://www.city-nature.eu/warum-eigentlich-kein-rasenroboter>

TEAM NENA II

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an:

Josef Mikocki
Stadt Wien-Umweltschutz
Josef.mikocki@wien.gv.at
+43 1 4000 73782

Elisabeth Wrбка
Team Netzwerk Natur II
elisabeth.wrbka@a-v-l.at
+43 664 1921132

Fotos, Grafik: TBK